

# Liebesgrüße aus Hamburg

*Profifußballer besucht HSV-Freunde und verteilt Lob für die Anhängerschaft*

Von Nicole Theuer

**GEMMINGEN** Der HSV-Fan hat es nicht leicht. In der Bundesliga kommt der Klub nicht in Tritt. Informationen aus erster Hand bekamen die HSV-Freunde Gemmingen: Jungprofi Luca Waldschmidt stattete ihnen einen Besuch ab.

**Leidgeprüft** Der 20-Jährige ordnete vor versammelter Runde das jüngste Unentschieden gegen den Erzrivalen Werder Bremen ein. „Die Enttäuschung hat überwogen, denn selbstverständlich hätten wir das Heimspiel gerne gewonnen.“ Jetzt werde die Mannschaft versuchen, „am kommenden Wochenende in Darmstadt einen Dreier zu holen“. Ausführlich erläuterte Waldschmidt den Fans, was ihn zu Beginn der Sai-

son aus Frankfurt in die norddeutsche Metropole gezogen hat. „Das war zum einen die Fankultur. Die Fans des HSV unterscheiden sich schon von den Fans anderer Mannschaften“, meinte Waldschmidt. „Es

sind ganz besondere Fans, und es ist auch ein Superstadion, in dem wir spielen.“ Waldschmidt allerdings noch nicht so oft, gerade einmal 174 Minuten Spielzeit bekam er bislang. „Mein Ziel ist es natürlich, Stamm-

spieler zu werden. Ich wäre nicht zum HSV gegangen, wenn ich keine Chance gesehen hätte, Stammspieler zu werden.“ Aber angesichts der aktuellen Situation gab sich Waldschmidt bescheiden und stellte sich in den Dienst der Mannschaft. „Wir müssen als Mannschaft agieren. Der Trainer hat seine Gründe dafür, welche Spieler er aufstellt und welche nicht.“

**Privates** Doch die Fans erfuhren nicht nur Sportliches, sondern auch Privates. Waldschmidt lebt mit seinem Cousin, der in Altona aktiv ist, in einer Wohngemeinschaft im Stadtteil Eppendorf, und einer seiner besten Kumpels ist Michael Gregoritsch. Und wie in der Nationalmannschaft gibt es auch beim HSV Aufnahme-rituale für neue Spieler.

„Die Neuen mussten bei einem Mannschaftsabend vorsingen“, meinte der Jungprofi mit einem Schmunzeln, „und ich habe mich für 1001 Nacht entschieden.“

Die HSV-Freunde Gemmingen haben rund 45 Mitglieder und treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Fußballschauen im Züchterheim. Es sei denn, die Mitglieder sind im Stadion wie in der vergangenen Woche in der Rhein-Neckar Arena in Sinsheim. „Augsburg, Freiburg, Frankfurt oder jetzt am Wochenende Darmstadt, das sind die Stadien in der Nähe, die wir besuchen“, erzählte Jörg Hohlbein, der seit mehr als 30 Jahren HSV-Fan ist. „Es war keine schlechte Entscheidung, und ich werde selbstverständlich auch im Falle des Abstiegs dem Verein die Treue halten.“



Luca Waldschmidt (Mitte) stellte sich bei den HSV-Freunden im Gemmingener Züchterheim den Fragen von Jörg Hohlbein (links) und Frank Treichelt. Foto: Franz Theuer